

Ihr Typ ist gefragt!



**Der Kirchenvorstand
an alle beitrags-
pflichtigen Mitglieder
unserer Kirchen-
gemeinde**

Im Februar 2003

Typ A:

Ich bin in den besten Jahren und bin recht zufrieden und dankbar für mein gutes Einkommen. Ich unterstütze meine Kirchengemeinde per Dauerauftrag durch einen guten und angemessenen Kirchenbeitrag.

Typ B:

Ich bin jung und habe seit kurzer Zeit einen Beruf gefunden. Mein Einkommen ist nicht besonders hoch, aber ich unterstütze meine Kirchengemeinde durch einen guten, angemessenen Kirchenbeitrag.

Typ C:

Mein Arbeitsleben liegt hinter mir; ich bekomme meine Rente. Ich helfe meinen Kindern, wo ich kann. Aber auch meine Kirchengemeinde liegt mir am Herzen. Ich unterstütze meine Kirchengemeinde durch einen guten, angemessenen Kirchenbeitrag.

Typ D:

Ich habe kein eigenes Einkommen, denn mein/e Partner/in verdient unser Geld und zahlt Kirchensteuern. Aber wir sind uns einig: Einen kleinen Beitrag überweisen wir trotzdem monatlich auch an meine Kirchengemeinde.

Typ E:

Ich bin leider arbeitslos und habe z. Z. nur geringere Einkünfte. Deshalb zahle ich momentan auch geringere Kirchenbeiträge.

Bei welchem dieser fünf Typen könnten Sie sich selbst einordnen?

Ihr Typ ist gefragt!

JA, Sie haben sich in einem Typ wieder gefunden? Dann seien Sie herzlich bedankt für Ihre Liebe und Treue. Halten Sie bitte daran fest, Ihre Kirchengemeinde weiterhin finanziell zu unterstützen.

NEIN, es ist Ihnen nicht möglich gewesen, sich bei einem dieser Beitragszahlertypen wieder zu finden? Dann ist sehr wahrscheinlich etwas nicht in Ordnung.

Teilen Sie uns doch bitte die Gründe mit, warum Sie zu keinem dieser Beitragszahler gehören, damit wir keine falschen Schlüsse ziehen.

Manchmal steckt dahinter keine böse Absicht. Manchmal geraten die Dinge ja einfach nur in Vergessenheit und man müsste nur mal wieder freundlich daran erinnert werden.

Manchmal hat man es noch gar nicht gewusst, dass die Ev.-Luth. Martini-Gemeinde Radevormwald kein „Kirchensteuersparverein“ ist, sondern ebenfalls auf Kirchenbeiträge angewiesen ist.

Aus all diesen Erfahrungen heraus möchten wir darauf aufmerksam machen und freundlich daran erinnern: Die auf der nächsten Seite abgedruckte Tabelle hilft Ihnen, Ihren Kirchenbeitrag zu finden. Suchen Sie in der ersten Spalte die Zeile Ihres Gesamteinkommens und Sie finden in der 2. bis 6. Spalte den zu erwartenden Kirchenbeitrag.

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die über ein eigenes Einkommen verfügen, sind laut Gemeindeordnung verpflichtet, durch einen angemessenen Kirchenbeitrag die finanziellen Aufgaben der Kirchengemeinde zu sichern und zu unterstützen. Zu dem eigenen Einkommen ist zu zählen: Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Mieteinnahmen und andere Kapitalerträge.

Kirchenbeitragstabelle der ev.- luth. Martini-Gemeinde Radevormwald

Gesamt- einkom- men Brutto * Monat/Euro	Kirchenbeitrag (Mindestsumme)				
	Alleinstehend	Verheiratet /Anzahl der Kinder ohne eigenes Einkommen			
	Keine Kinder Beitrag Euro	Keine Kinder Beitrag Euro	1 Kind Beitrag Euro	2 Kinder Beitrag Euro	3 Kinder Beitrag Euro
600 €	9,00 €				
700 €	11,00€				
800 €	13,00€				
900 €	15,50€	7,00 €			
1000 €	17,00€	9,00 €			
1100 €	19,00€	11,00€			
1200 €	21,50€	13,00€	9,00 €		
1300 €	23,50€	15,50€	11,00€	9,00 €	
1400 €	26,00€	17,00€	13,00€	11,00€	9,00 €
1500 €	27,50€	19,00€	15,50€	13,00€	11,00€
1600 €	29,50€	21,50€	17,00€	15,50€	13,00€
1700 €	31,50€	23,50€	19,00€	17,00€	15,50€
1800 €	34,50€	26,00€	21,50€	19,00€	17,00€
1900 €	37,50€	27,50€	23,50€	21,50€	19,00€
2000 €	41,00€	29,50€	26,00€	23,50€	21,50€
2100 €	44,50€	31,50€	27,50€	26,00€	23,50€
2200 €	48,00€	34,50€	29,50€	27,50€	26,00€
2300 €	52,00€	37,50€	31,50€	29,50€	27,50€
★ 2400 €	55,00€	41,00€	34,50€	31,50€	29,50€
2500 €	59,00€	44,50€	37,50€	34,50€	31,50€
2600 €	63,00€	48,00€	41,00€	37,50€	34,50€
2700 €	67,00€	52,00€	44,50€	41,00€	37,50€
2800 €	71,00€	55,00€	48,00€	44,50€	41,00€
2900 €	75,00€	59,00€	52,00€	48,00€	44,50€
3000 €	80,00€	63,00€	55,00€	52,00€	48,00€
3250 €	89,00€	67,00€	59,00€	55,00€	52,00€
× 3500 €	103,00€	71,00€	63,00€	59,00€	55,00€
3750 €	115,00€	75,00€	67,00€	63,00€	59,00€
4000 €	128,00€	80,00€	71,00€	67,00€	63,00€
4250 €	141,00€	89,00€	75,00€	71,00€	67,00€
4500 €	154,00€	103,00€	80,00€	75,00€	71,00€
4750 €	166,00€	115,00€	89,00€	80,00€	75,00€
5000 €	179,00€	128,00€	103,00€	89,00€	80,00€
5500 €	210,00€	141,00€	115,00€	103,00€	89,00€
× 6000 €	240,00€	154,00€	128,00€	115,00€	103,00€
6500 €	274,00€	166,00€	141,00€	128,00€	115,00€
7000 €	302,00€	179,00€	154,00€	141,00€	128,00€
7500 €	333,00€	210,00€	166,00€	154,00€	141,00€

• Gemeint ist die Summe ALLER Einkünfte

Für Ehepaare und Familien gilt: Die Einnahmen beider Eheleute sind zu addieren.

Für Auszubildende: Mindestens 8,00 € pro Monat.

Für Wehrpflichtige, Zivildienstleistende und Studenten: 5.50 € pro Monat.

Für das Gemeindeglied ohne eigenes Einkommen, dessen verdienender Ehegatte nicht der Martini-Gemeinde angehört: 5,50 € pro Monat.

In dieser Tabelle sind Mindestbeiträge genannt. Selbstverständlich sind auch höhere Kirchenbeiträge möglich. Die gezahlten Kirchenbeiträge können als Sonderausgaben bei der Steuer abgesetzt werden.

(Stand 01.01.2003)

Es sind noch Fragen offen?

Natürlich will jeder gerne wissen, was mit den Kirchenbeiträgen geschieht!

1.) Im Jahr 2003 muss unsere Kirchengemeinde einen Betrag in Höhe von 230.990 ¢ an die Allgemeine Kirchenkasse in Hannover und einen Betrag in Höhe von 3.638 ¢ an die Kirchenbezirkskasse Rheinland abführen. Davon werden gesamtkirchliche Kosten bezahlt, hauptsächlich für Pastoren, Kirchenmusiker, Bischof, Kirchenrat, Dozenten der Hochschule und Angestellte. Aber auch Kosten für Verwaltung der Kirche, Erhaltung der Gebäude (gesamtkirchliche Einrichtungen) und Ausgaben für Mission und Diakonie.

2.) Die laufenden Kosten innerhalb der Martini-Gemeinde (Verwaltungs- und Bürokosten, Energie, Versicherungen, Kirchenmusik, Druckschriften, Personal) ergeben zusammen mit den bereits genannten Zahlen für 2003 einen Gesamthaushalt in Höhe von ca. **350.000 €**.

Zur allgemeinen Information: Aus dem Gemeindehaushalt wird kein Geld in den Neubau „Betreutes Wohnen“ in der Wiesenstraße 18 fließen. Dieses Projekt hat eine eigene Finanzierung.

3.) Die Martini-Gemeinde hat Ausgaben pro beitragspflichtiges Gemeindeglied (ohne Kinder- und Jugendliche) von **30€** pro Monat.

Dieser Betrag wird jedoch von vielen nicht erreicht, so dass in der Vergangenheit andere Gemeindeglieder entsprechend mehr zu zahlen hatten.

Halten Sie das für gerecht.?

4.) Die Martini-Gemeinde ist kein Steuerparadies. Wir fordern deshalb alle Geringzahler und Nullzahler auf, Ihre Beiträge zu erhöhen bzw. Ihrer Beitragspflicht auch wirklich nachzukommen.

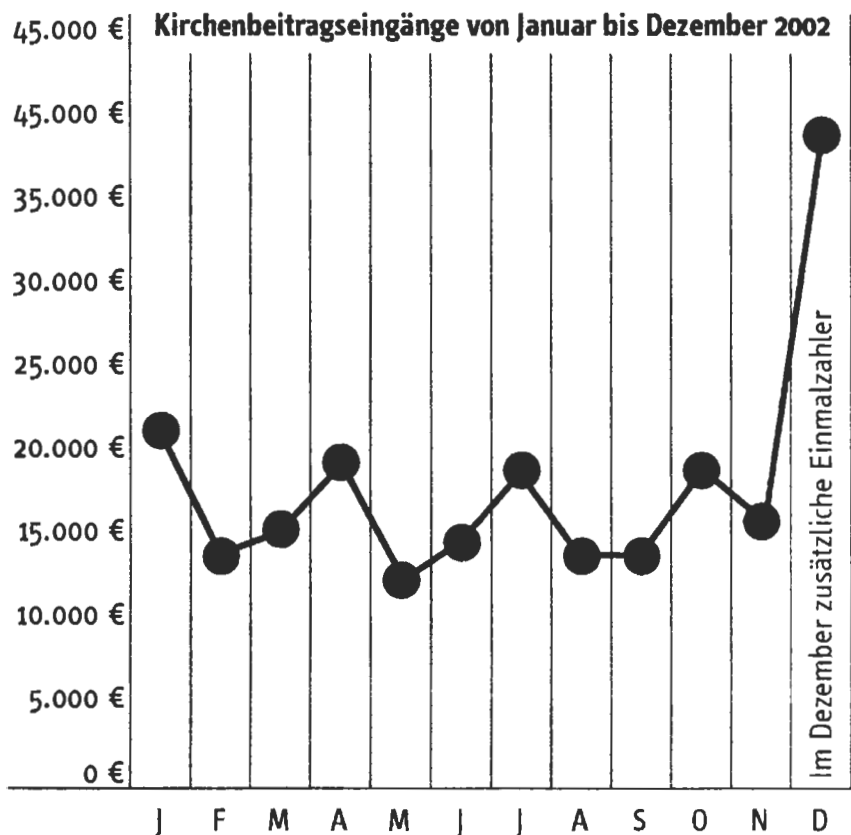
5.) Alle Gemeindeglieder mit eigenem Einkommen werden gebeten, Ihre Beiträge mit der abgedruckten Tabelle ernsthaft zu überprüfen und eventuell anzupassen. Bei Doppelverdienern sind die Einnahmen zu addieren.

6.) Nehmen Sie bitte möglichst am Lastschriftermächtigungsverfahren teil. Entscheiden Sie über Ihre Beiträge bereits jetzt zu Beginn des Jahres und veranlassen Sie die Änderungen, denn wir haben die Mehrkosten bereits schon im Januar. Änderungen im Lastschriftermächtigungsverfahren geben Sie bitte im Gemeindebüro ab. Daueraufträge lassen Sie bitte bei Ihrem Geldinstitut ändern.

7.) Sollten Sie auf Grund der EURO-Umstellung Anfang 2002 „krumme“ Beträge abführen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese „begradigen“ würden, indem Sie auf einen vollen EURO aufrunden. Das wäre eine positive Wirkung auf unseren Gemeindehaushalt.

8.) Bitte überweisen Sie Ihre Kirchenbeiträge monatlich – falls noch nicht geschehen – da wir auch monatlich regelmäßige Ausgaben haben. (Siehe beigelegtes Diagramm auf der Rückseite).

9.) Sollten Sie irgendwelche Fragen zu den o. a. Punkten haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Falls erforderlich, könnte ein Besuch erfolgen, um offene Fragen zu klären.



Das oben stehende Diagramm der Kirchenbeiträge für das Kalenderjahr 2002 verdeutlicht, welche Beiträge in den einzelnen Monaten von den Gemeindegliedern gezahlt worden sind. Wie Sie ersehen können, hat es über das Jahr gesehen, sehr unterschiedliche Eingänge gegeben. Dies ließe sich vermeiden, wenn die Kirchenbeiträge vermehrt nicht vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich gezahlt würden, sondern **monatlich**. Denn die Kirchenleitung erwartet auch von der Radevormwalder Gemeinde monatliche Zahlungen zur Deckung der anfallenden Ausgaben.